



GEMEINDEBLATT

- Landwirtschaftsfoliensammlung: 1. April 2021
- Gelebter Zusammenhalt: Feuerwehr hilft Caritas
- Paracycling Kontinentalmeisterschaft: 6.6.2021
- Informationen der Gesunden Gemeinde:
Gesundheit verstehen. Gesundheit leben
Kindernotfälle: Online-Vortrag am 4.3.2021
- Stellenausschreibung beim Sozialhilfeverband
- Landesjagdverband OÖ: Freizeitaktivitäten und Wildtiere, Rücksichtsvoll durch die Natur
- Verpflichtende Katzenkastration bei Zugang ins Freie
- Fernpendlerbeihilfe
- Es gefällt uns nicht ...
- Mostlandl Hausruck: Es geht weiter!
- Information des Bezirksabfallverbandes
Batterien und Akkus richtig entsorgen
- Biotonne – Fehlwürfe
- Fachhochschulen Oberösterreich virtueller Tag der offenen Tür: 19.3.2021
- Highlights mit der OÖ Familienkarte
- Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag !
- Sterbefälle – Aufrichtige Anteilnahme

LANDWIRTSCHAFTSFOLIENSAMMLUNG FRÜHJAHR 2021



Im Bezirk Grieskirchen wird bereits die 50. Sammlung von gebrauchten landwirtschaftlichen Folien durchgeführt.

Zur rascheren Abwicklung der Sammlung erfolgt die Sammlung in bewährter Form mit einem LKW-Kran und Großcontainer.

Die Silofolien sollen, wenn möglich mit Kipper oder großem Anhänger angeliefert werden, damit auch für den Anlieferer eine bequeme u. rasche Entladung durchgeführt werden kann.

TAG: DONNERSTAG, 1. April 2021, 9:30 – 12:00 UHR

im ALTSTOFFSAMMELZENTRUM IN ASING, GEMEINDE STEEGEN

Trotz der nach wie vor angespannten Situation beim Kunststoffrecycling wird auch im Rahmen der Frühjahrssammlung KEIN ENTSORGUNGSBEITRAG bei der Abgabe von Silofolien bei der Landwirtschaftsfoliensammlung eingehoben.

ACHTUNG – volle Säcke mit Netzen und Schnüren können **KOSTENLOS** nur zu den **Foliensammelterminen** abgegeben werden, die Anlieferung ist nur in Säcken möglich – **KEINE Big-Bags**. Seit 2020 wird bei der Abgabe im ASZ ein Entsorgungsbeitrag von € 2,50/Sack (100 Liter) verrechnet. Leere Säcke für Netze und Schnüre sind im Altstoffsammelzentrum erhältlich.

CORONA-VORSICHTSMASSNAHMEN

- **Bleiben Sie im Fahrzeug**
- **Abladung erfolgt wie gewohnt mit LKW-Kran**
- **Mindestabstand zu anderen Personen von 2 Metern einhalten**

Gelebter Zusammenhalt: Feuerwehr hilft Caritas

Die Feuerwehr hilft nicht nur, wenn es brennt – sondern auch, wenn eine Küche fehlt.

Am Caritas-Standort St. Pius in Peuerbach wurde die Betriebsküche erneuert. Um täglich 300 BewohnerInnen und MitarbeiterInnen trotzdem verköstigen zu können, hat das Landesfeuerwehrkommando OÖ seine mobile Containerküche fünf Monate lang kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mehrere Monate lang war durch Bauarbeiten die Betriebsküche in St. Pius lahmgelegt. Um den Küchenbetrieb aufrecht halten zu können, hat Peter Sattlberger, Infrastrukturleiter in St. Pius und Vizebürgermeister von Peuerbach, seine guten Kontakte zum Landesfeuerwehrkommando in Linz genutzt. „Schnell, einfach und unbürokratisch haben sie sich bereit erklärt, uns ihre mobile Küche, die sonst für Großveranstaltungen oder Kriseneinsätzen genutzt wird, kostenlos zur Verfügung zu stellen“, bedankt sich Peter Sattlberger im Namen der Caritas für diese enorme Unterstützung.

Für Landes-Feuerwehrkommandant Robert Mayer, MSc, Landes-Feuerwehrkommandanten Michael Hutterer und Landes-Feuerwehrinspektor Ing. Karl Kraml war es gar keine Frage, dass

Hilfsorganisationen sich auch gegenseitig helfen sollen. Außerdem veranstaltet die Feuerwehr immer wieder große Jugendlager in Peuerbach, wo wiederum die Caritas den TeilnehmerInnen den Sportplatz und die Küche in St. Pius mitbenutzen lässt.

Oberbrandinspektor Helmut Natschläger und Oberbrandmeister Wolfgang König lieferten den Container nach St. Pius und dockten diesen ans Gebäude an, so dass die mobile Küche noch um einen Raum „erweitert“ werden konnte. Für Küchenchef Christof Wolfschluckner war die Arbeit anfangs trotzdem ungewöhnlich: „Statt 100 Quadratmeter plötzlich 10 Quadratmeter zur Verfügung zu haben ist natürlich eine Herausforderung.“ Aber das Zusammenspiel hat geklappt und das Küchenteam konnten die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen täglich verköstigen.



Fotos Caritas (honorarfrei): Küchenchef Christof Wolfschluckner und Koch Marcel Almannsberger

PARACYCLING KONTINENTALMEISTERSCHAFT in den Gemeinden Peuerbach und Steegen

Der öst. Radsportverband plant am **6. Juni 2021** die Paracycling Kontinentalmeisterschaft (Europameisterschaft „EURO“) zu veranstalten. Die Strecken führen durch das Gemeindegebiet Peuerbach und Steegen. Die dazu notwendigen Absperrungen und

Verkehrssicherung werden durch die Bauhofarbeiter mit Unterstützung der Feuerwehren durchgeführt.

Um Verständnis für die entstehenden Verkehrsbehinderungen wird ersucht. Nähere Infos erfolgen zeitgerecht auf der Homepage und im Gemeindeblatt.

Die Gesunden Gemeinden Peuerbach und Steegen beteiligen sich in den Jahren 2021-2022 am Schwerpunkt „gesundheit verstehen.gesundheit leben“ des Landes Oberösterreich. Innerhalb der nächsten zwei Jahre werden wir gemeinsam verschiedene Aktivitäten zu diesem Schwerpunkt planen und umsetzen. Das Team der Gesunden Gemeinde hat sich bei der letzten Sitzung zu diesem Thema folgende Angebote für unsere Gemeindebürger überlegt:

- Workshop „Starke Familie von Anfang an“
- Workshop „Webchecker“ in den Volksschulen
- Kochkurs „Duftendes Brot und Gebäck“
- Kochkurs „Gemüse fermentieren“

Auch in dieser herausfordernden Zeit werden wir, wenn es möglich ist, die vorgegebenen Aktionen vom Land Oberösterreich veranstalten und zusätzlich verschiedenste Angebote, Vorträge und vieles mehr für jung bis alt gestalten!

Wir laden alle Interessierten zur Mitgestaltung herzlich ein. Bringen Sie Ihre Ideen, Wünsche oder auch Fragen ein und beteiligen Sie sich bei den Angeboten zu diesem wichtigen Gesundheitsthema. Wir freuen uns auf unsere gemeinsamen Veranstaltungen!



KINDER- NOTFÄLLE



Online-Vortrag mit Dr. Weinbauer



Kinder sind ständig in Bewegung, da passiert schnell mal ein kleiner oder auch größerer Unfall. Allerdings gelten bei der ersten Hilfe für Kinder andere Maßnahmen als bei Erwachsenen. Eine regelmäßige Auffrischung in Erste Hilfe Maßnahmen ist daher sehr wichtig. Dr. Weinbauer erläutert die häufigsten Notfälle im Alltag mit Kindern, und gibt hier praktische Tipps um in schwierigen Situationen richtig reagieren und helfen zu können.

Das macht sicher für den Notfall!

Termin:	Do. 04. März 2021	20:00 Uhr
Kosten:	€ 07,00 / * € 05,00	
Ort:	Online Vortrag	
Leitung:	Dr. Christian Weinbauer (Oberarzt für Kinder- u. Jugendheilkunde)	
Anmeldung:	unter 0664/8262748 oder office@elkiz.at	

Ablauf
Nach der Anmeldung und Bezahlung der Rechnung wird der Link zur Zoom Konferenz spätestens am Tag der Veranstaltung zugesandt. Wir stehen auch während der Zoom Konferenz gerne telefonisch für Fragen zur Verfügung.
19:50 bis 20:00 Uhr: Ankommen und einloggen im Videokonferenzsystem Zoom
20:00 bis ca. 21:00 Uhr: Vortrag
21:00 bis ca. 21:30 Uhr: Diskussion deiner Fragen

STELLENAUSSCHREIBUNG BEIM SOZIALHILFEVERBAND



**Bezirksalten- und Pflegeheime
Hartkirchen,
Grieskirchen, Gaspoltshofen,
Peuerbach und Kallham**

LEHRLING Koch/Köchin
38,5 Wochenstunden, Lehrzeit 3 Jahre
geplanter Lehrbeginn: 13.09.2021

**Bezirksalten- und Pflegeheime
Hartkirchen,
Grieskirchen, Gaspoltshofen,
und Peuerbach**

**LEHRLING
Bürokauffrau/Bürokaufmann**
38,5 Wochenstunden, Lehrzeit 3 Jahre
geplanter Lehrbeginn: 13.09.2021

Den vollständigen Ausschreibungstext
und weitere Informationen finden Sie unter:
www.shv-gr-ef.at

**Bezirksalten- und Pflegeheim
Eferding**

Koch/Köchin
Dienstbeginn: ehestmöglich
Teilzeitbeschäftigung mit 16 Wochenstunden
Funktionslaufbahn: GD 19 + 75 % GHZ

**Bezirksalten- und Pflegeheim
Hartkirchen**

Wäschereihilfskraft
Dienstbeginn: ehestmöglich
Teilzeitbeschäftigung mit 10 Wochenstunden
Funktionslaufbahn: GD 25

Küchenhilfskraft
Dienstbeginn: ehestmöglich
Teilzeitbeschäftigung mit 20 Wochenstunden
Funktionslaufbahn: GD 25



Den vollständigen
Ausschreibungstext
und weitere Informationen
finden Sie unter:
www.shv-gr-ef.at

FREIZEITAKTIVITÄTEN UND WILDTIERE RÜCKSICHTSVOLL DURCH DIE NATUR

Artikel des OÖ Jagdverbandes:

Die Natur und somit der Lebensraum unserer Wildtiere wird vom Menschen immer mehr genutzt. Gerade jetzt in Corona-Zeiten ist die Erholung in der Natur für uns Menschen zu einem noch wichtigeren Faktor geworden. Dadurch werden aber auch Ruhebereiche der Tiere immer kleiner, ohne dass dies den meisten Menschen bewusst ist. Durch Rücksichtnahme, überlegtes Handeln und Bewusstseinsbildung können jedoch negative Auswirkungen auf Wildtiere und deren Lebensraum vermieden bzw. verringert werden.

Ruhe – das Um und Auf

Die Bereiche, wo Ruhe besonders wichtig ist, sind beispielsweise Fütterungen (für Rehe und Hirsche) und Gebiete, wo Tiere wie Hasen, Gämsen, Birk-, Auer- und Schneehühner sowie Rebhühner und Fasane ihre natürlichen Nahrungsquellen und „Wohnzimmer“, also die Rückzugsräume, aufsuchen.

Gerade in den Wintermonaten ist es wichtig, dass die Tiere nicht gestört werden, um so ihre Energiereserven bestmöglich einsetzen zu können und dadurch negativer Einfluss auf den Wald vermieden wird.

Viele der heimischen Tiere sind „Energiesparer“.

Sie drosseln ihre Körpertemperatur, ihren Herzschlag und ihre Atmung. Bei frostigen Verhältnissen kommt es durchaus vor, dass Rotwild, aber auch andere größere Wildarten täglich für einige Stunden in eine temporäre Kältestarre fallen, um den Energieverbrauch noch weiter zu reduzieren.

Gefährlich für die Tiere wird es also dann, wenn sie hochschrecken und innerhalb weniger Sekunden ihren Stoffwechsel hochfahren müssen. Dies wirkt sich besonders negativ aus und kann im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen. Jede Flucht oder jedes aktive Verstecken greift die Energiereserven der Tiere an und steigert den Nahrungsbedarf.

Durch Wissen über, Verständnis für und Rücksichtnahme auf die Natur, die wir alle schätzen und nicht zuletzt für unser Wohlbefinden brauchen, können wir dazu beitragen, die Beunruhigung der Wildtiere in ihrem Lebensraum möglichst gering zu halten. Zahlreiche Beispiele zeigen, dass ein Konsens zwischen den Naturnutzern – und das sind wir alle – möglich ist und dadurch alle profitieren; Mensch und Wildtier.



VERPFLICHTENDE KATZENKASTRATION BEI ZUGANG INS FREIE



„Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden.“ (Auszug aus der Anlage 1 der 2. Tierhaltungsverordnung)

Mit dieser tierschutzrechtlichen Bestimmung hat der Gesetzgeber ausdrücklich festgelegt, dass Katzen, die ins Freie dürfen, kastriert werden müssen. Dies gilt österreichweit für weibliche als auch männliche Katzen gleichermaßen. Damit soll eine ungewollte und unkontrollierte Vermehrung von Katzen verhindert werden.

Von der verpflichtenden Kastration ausgenommen sind nur Katzen einer bei der Bezirkshauptmannschaft bzw. Magistrat gemeldeten Zucht, die mit Mikrochip gekennzeichnet und in der Heimtierdatenbank registriert sind.

Die Kastration von Katzen stellt einen wichtigen Beitrag in Bezug auf die Streunerkatzenproblematik dar. In Österreich leben viele verwilderte Hauskatzen, die nicht kastriert wurden und entlaufen sind. Diese Streunerkatzen vermehren sich unkontrolliert,

wodurch viel Tierleid entsteht. Für die nachhaltige und konsequente Reduktion der Anzahl der Streunerkatzen ist es entscheidend, dass keine unkastrierten neuen Tiere dazukommen. Die Kastration des eigenen Katers/der eigenen Katze ist daher ein wesentlicher Beitrag zur Lösung der Streunerkatzenproblematik.

Die Kastration von Katzen verhindert aber nicht nur eine ungewollte Vermehrung, sie hat auch Vorteile für die Gesundheit und das Verhalten der Tiere. Kastrierte Katzen streunen weniger herum und sind dadurch einem deutlich geringeren Risiko für Verletzungen, dem Straßenverkehr oder Infektionskrankheiten durch Kontakt mit anderen Tieren ausgesetzt.

Außerdem sind die Tiere untereinander verträglicher. Übelriechendes Markieren der Katzen entfällt ebenso in den meisten Fällen. Die Kastration von Kätzinnen und Katern ist übrigens ein Standardeingriff, der von Tierärzten/Tierärztinnen häufig durchgeführt wird und zu den Routineoperationen zählt.

Fazit: Die Kastration von Katzen stellt einen wichtigen Beitrag zum aktiven Tierschutz dar, sie erhöht die Lebenserwartung und hat viele Vorteile für die Gesundheit der Tiere selbst und ist für Katzen mit Zugang ins Freie verpflichtend.

Cornelia Rouha-Mülleeder, Tierschutzombudsfrau Oö
4021 Linz • Bahnhofplatz 1,
Tel.: (+43 732) 77 20-142 81
E-Mail: tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

FERNPENDLERBEIHILFE

Für das Jahr 2020 kann bis 31.12.2021 die Fernpendlerbeihilfe beantragt werden, wenn die einfache Entfernung zwischen Wohnortgemeinde und Arbeitsortgemeinde mindestens 25 km beträgt. Die neuen Antragsformulare finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Steegen www.steegen.at und sie liegen auch

https://e-gov.ooe.gv.at/formserver/start.do?event=view&wfjs_enabled=false&generalid=fin001fernPendler

beim Gemeindeamt Steegen zur Ausgabe bereit. Die Richtlinien sind am Formular abgedruckt. Sie können die Beihilfe auch im Internet auf der Homepage des Landes Oberösterreich unter folgender Adresse gleich beantragen:

ES GEFÄLLT UNS NICHT ...

... dass am Kinderspielplatz in Kirchenfeld in einer Papiertasche Abfall aus einem Haushalt (Haarspray, Konservendosen usw.) entsorgt wurde.

Diese öffentlichen Papierkörbe sind nicht dazu da, um Abfälle aus dem privaten Haushalt zu entsorgen !!!

Der Abfall ist zu trennen und den richtigen Verwertungsstellen zuzuführen !



„BürgerInnen gestalten ihre Heimat“.

Die LEADER-Region Mostlandl Hausruck mit ihren 32 Gemeinden hat in den letzten Jahren viele Regionalentwicklungsprojekte unterstützt und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität in der Region und zur Stärkung gesunder Dorfstrukturen geleistet.

Mit 31. Dezember 2020 ist offiziell die Förderperiode LE14-20 ausgelaufen.

Die verfügbaren Mittel von EUR 2,7 Mio sind in über 60 Projekten gebunden und haben eine enorme Wertschöpfung in der Region ausgelöst. Viele Orte der Lebensqualität sind entstanden, die der Bevölkerung in den Gemeinden heute zur Verfügung stehen. Das ist gut und schön, noch besser ist, dass der 5% LEADER Anteil am Gesamtbudget Ländlicher Entwicklung europaweit unumstritten ist und auch zukünftig bleibt. D.h. zumindest in den nächsten beiden Jahren kann jede bestehende LEADER-Region bereits neue Mittel aus der neuen Periode 21-27 beantragen. Projekte können also fortlaufend entwickelt, eingereicht und Dank LEADER-Förderung umgesetzt werden. Ein fließender Übergang über 2020 hinaus ist gewährleistet. Schon heute laden wir Sie zum Nachdenken über mögliche neue LEADER- Projekte ein.

Kleinprojekte als unkomplizierte Alternative

Kleinprojekte machen LEADER lebendig und stiften unbürokratisch maximalen Nutzen in der Region. Sie kennen die Pollhamer Aussichtsplatzerl, den öffentlichen Bücherschrank in Hofkirchen, den Fitnesspark der Naturfreunde in

Grieskirchen, den Schaukasten der bienenfreundlichen Gemeinde Weibern, den Peurbacher Food Coop, die Bildtafeln am Hochwimm in Pichl bei Wels oder den neu gestalteten Panoramaplatz in Kallham? Ja, dann kennen Sie zumindest ein LEADER-Kleinprojekt. Sie alle machen uns als Region ein Stück stärker, selbstbewusster und unabhängiger und haben eines gemeinsam: großes Engagement der Menschen dahinter und geringe Kosten von max. EUR 5.700,00. Mehr Informationen über die Projekte und die Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage www.mostlandl-hausruck.at.

Für Gespräche steht die Geschäftsstelle der LEADER-Region Mostlandl Hausruck sehr gerne zur Verfügung!

Die nächste Sitzung des Projektauswahlgremiums findet am 8. März 2021 statt.

Wussten Sie schon?

Gemeinsam mit 31 weiteren Gemeinden in der Region arbeiten wir an der Energiewende und am Klimaschutz. Im Rahmen der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Mostlandl Hausruck ist KEM-Managerin Petra Humer Ansprechpartnerin für die Menschen in unserer Gemeinde, für Betriebe und Initiativen, die ihren Alltag und ihr Umfeld klimafreundlicher gestalten wollen. Zudem gibt es die Möglichkeit Förderprojekte einzureichen, z.B. für Photovoltaik-Anlagen, Stromspeicher, Holzheizungen, Solaranlagen. Tel. +43 (0)676 4034077, humer@mostlandl-hausruck.at



LEADER-Büro

Roßmarkt 25, 4710 Grieskirchen

E-Mail:

leader@mostlandl-hausruck.at

Telefon: +43 (0)699 173 300 09

Foto mostlandl hausruck von links: Geschäftsführerin Gerlinde Grubauer-Steinger, Obmann Martin Dammayr, Projektmanagerin Sophia Freymüller, Assistentin Kerstin Weinberger

INFORMATION DES BEZIRKSABFALLBANDES

Batterien und Akkus - richtig entsorgen – die Umwelt schonen

Batterien und Akkus im Restmüll sind nicht nur gefährlich, sondern auch eine Verschwendung von Ressourcen, da **wertvolle Rohstoffe** durch eine falsche Entsorgung verloren gehen.

Gefährliche Inhaltsstoffe können dagegen giftige Emissionen verursachen und auch Kurzschlüsse und Brände sind durch Hitze oder mechanische Einwirkungen nicht auszuschließen.

Achte deshalb auf eine **richtige Sammlung und Entsorgung** der kleinen Energiekraftwerke, beispielsweise in einem Gurken- oder Marmeladenglas. Um diese Gläser zu verschönern gibt's nun Sticker der OÖ Umwelt Profis.

Das Sammelglas regelmäßig ins ASZ mitnehmen und dort entleeren. **Die Aufkleber bekommst du im ASZ.**



BIOTONNE - FEHLWÜRFE

Aus gegebenem Anlass nach Mitteilung des Kompostanlagenbetreibers, bei dem neben weiteren 4 Gemeinden auch die Biotonnenabfälle der Gemeinde Steegen angeliefert werden, stieg in den letzten Monaten der Störstoffanteil in den Biotonnen. Leider finden sich in den Biotonnen immer wieder auch Abfälle die hier nichts zu suchen haben. **„Von gebrauchten Windeln über Kunststoffsäcke, Bierdosen bis hin zu Tierkadavern und Köpfen samt Häuten und Fellen vom Wild, musste leider schon alles aufwendig aussortiert werden“**, so der Betreiber der Kompostanlage Schasching aus Kopfing.

In vielen Gemeinden ist der Fehlwurfanteil schon so hoch, dass die Mehrkosten nicht mehr zu bewältigen sind. An Sie, die Eigentümer der Biotonnen, ergeht daher der dringende Appell, nur erlaubten Abfall in die Biotonne zu werfen.

JA

- ✓ Obst- und Gemüseabfälle
- ✓ Schnittblumen
- ✓ Gartenunkraut
- ✓ Topfpflanzen (ohne Topf)
- ✓ Kaffeefilter
- ✓ Teebeutel
- ✓ verdorbene Lebensmittel und Speisereste
- ✓ Eierschalen
- ✓ Haare, Federn
- ✓ Holzspieße

NEIN

- ✗ flüssige Abfälle (Marinaden ...)
- ✗ Knochen
- ✗ Speiseöl (ins ASZ- ÖLI)
- ✗ Plastiksackerl
- ✗ Folien
- ✗ Kohleasche
- ✗ Staubsaugerbeutel
- ✗ Zigarettensammel
- ✗ Tierkadaver
- ✗ Abfälle aus dem Hygienebereich
- ✗ Textilien
- ✗ Kehricht
- ✗ beschichtetes Papier
- ✗ Verpackungen
- ✗ Restabfall
- ✗ Glas
- ✗ Problemstoffe z.B. Medikamente etc.

HIGHLIGHTS MIT DER OÖ FAMILIENKARTE

Die OÖ Familienkarte bringt wieder jede Menge Vorteile für die ober-österreichischen Familien.



Alle Informationen zu den aktuellen Aktionen der OÖ Familienkarte finden Sie zeitgerecht auf www.familienkarte.at. Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren und Sie werden immer rechtzeitig über alle Highlights informiert.

Aufgrund notwendiger Maßnahmen wegen der Covid-19 Pandemie kann es zu unvorhersehbaren Absagen oder eingeschränkter Benutzbarkeit von Angeboten kommen. Entsprechende Hinweise werden zeitgerecht auf der Homepage des Landes OÖ publiziert.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !



... zum Geburtstag

Sr. Hanna
Ecker Franziska
St. Pius (85)



STERBEFÄLLE - AUFRICHTIGE ANTEILNAHME



Auer Wilhelm
Oberbubenberg 3
verstarb am 3. Februar 2021
im 79. Lebensjahr
Er war in der Zeit vom
18.9.1995 bis 21.10.1997
Mitglied des Gemeinderates der
Gemeinde Steegen



Hießböck Barbara
St. Pius 1/14
verstarb am 27.1.2021
im 48. Lebensjahr



Grüneis Gerhard
Langenpeuerbach 4
verstarb am 8.2.2021
im 52. Lebensjahr

Mit freundlichen Grüßen !

Herbert Lehner
Lehner Herbert, Bürgermeister